



Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Dienstag 28.07.2150 um 11.00 Uhr

Was machen wir am 28.7.2150?

Diese Frage stellte ich mir, als ich eine Einladung zum Röntgen für unseren Sohn David von der Schulzahnklinik in Händen hielt. Unser David wird da allen Ernstes aufgefordert, er solle sich am Dienstag, 28.7.2150, um 11 Uhr, bei der Zahnklinik einfinden.

Sollte David nicht 160 Jahre alt werden, wird er dann nicht mehr auf diesem Planeten anzutreffen sein. Der Termin bei der öffentlichen Zahnklinik wird auch kaum für etwelche Nachkommen vorreserviert bleiben. Daran ändert auch die beeindruckende Unterschrift einer weitsichtigen Angestellten nichts. Der Zahnklinik-Termin muss vorverschoben werden.

Eigentlich Schade. Ein Termin im Jahre 2150 wäre wohl das einzige Datum, das mich in Sachen "Zahnarzt" glücklich machen könnte.

Jetzt aber im Ernst: Dieser Termin hat mich nach-

denklich gemacht. Er hat mich daran erinnert, dass dieses Datum wohl im Computer bereits existiert, aber für mich trotzdem keine



"Was? Die Brücke verschluckt? Das haben wir gleich!"

Bedeutung mehr hat. Ich werde im Jahr 2150 nicht mehr in Basel wohnen können.

Das ist aber sicher nicht so schlimm, zumal ich überzeugt bin, dass sich Gott ganz andere Daten in Bezug auf mein Leben vorgenommen hat - nur, ich kenne sie nicht.

Das letzte Datum wird wohl der Übergang von der sichtbaren in die unsichtbare Welt sein. Ich sehe dieses Datum als "Abholtag". Gott wird mich von dieser Erde abberufen.

Die Bibel sagt, dass wir dann vor dem Thron von Jesus Christus stehen werden. Wer Jesus Christus schon zu seinen Lebzeiten als seinen persönlichen Hirten gekannt hat und Ihm nachgefolgt ist, wird

dann diesen einen wunderbaren Satz von Ihm hören:

"Recht so, du guter und treuer Knecht! Über weniges warst du treu, über vieles werde ich dich setzen; geh ein in die Freude deines Herrn." (Mt 25,21.23)

Wir - liebe LeserInnen - können einander gar nichts Besseres wünschen, als dass wir mit dem Hirten Jesus Christus treu auf diesen Termin hin leben.

Und genau um diese "Treue" geht es Jesus Christus. Es geht nicht um unsere Fähigkeiten, um Erreichtes oder eben nicht-Erreichtes. Es geht um unsere Herzenshaltung, um unsere Treue gegenüber Jesus Christus. Für Ihn ist alles, was wir auf dieser Erde haben, "Weniges". Wenn wir aber das "Wenige" treu verwaltet haben, wird Er uns in der kommenden Welt über "Vieles" setzen.

Das ist die Hoffnung unseres Glaubens, das letzte Ziel für unser Leben. Wann es auch immer kommen wird: Go for it! (Geh vorwärts!)

Markus Brunner

